

2./XII. 1915

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 1. Dezember. (Orig.-Ber.) Holländische Importwaren, hauptsächlich Zwiebeln und Kartoffelmehl, sind reichlich offeriert, finden aber wenig Beachtung, zum Teil deswegen, weil sie von geringer Beschaffenheit sind und auf dem Transport in der Quantität noch gelitten haben. Für alle übrigen im Verkehr befindlichen Artikel und insbesondere für Futtermittel hielt der regelmäßige Nachfrage nachmindernd an. Die Deckung des Bedarfes geht aber nur schwer vor sich, weil das Ausgebot nur sporadisch erfolgt und auf kleine Partien beschränkt bleibt. Das das Offertenmaterial zu höchsten Preisen von den Reflektanten willig aufgenommen wird, ist bei der bestehenden Marktlage selbstverständlich. Zu Umsätzen kam es wieder nur in freiem Mais, alten Bohnen, Heu und Stroh sowie in den Ersatzfuttermitteln, wie Kartoffelstücken und Kartoffelmehl.

Amlich notiert ab Wien: Weizen pro 100 Kilogramm K. 34.—, Roggen pro 100 Kilogramm K. 28.—, Braugerste pro 100 Kilogramm K. 28.—, Futtergerste pro 100 Kilogramm K. 26.—, Mais, ungarischer und rumänischer pro 50 Kilogramm K. — bis K. —, Weizenmais pro 50 Kilogramm K. — bis K. —, Cinquafeln, neu pro 50 Kilogramm K. — bis K. —, Hafer pro 100 Kilogramm K. 26.—, Raps pro 100 Kilogramm K. 46.—, Rüben pro 100 Kilogramm K. 44.—, Erbsen oder Linjen K. 55.—, Bohnen aller Art K. 40.—, Abfall (Futter-)Bohnen K. 30.—; Kartoffeln (Spätkreife beim Verkauf durch den Erzeuger): Speisekartoffel (mit Ausnahme von Köpfler), handgeklaut 8 K., Industrie- und Futterkartoffeln K. 7.—. Im Großhandel mit einem Zuschlag von 40 S. pro 100 Kilogramm.

Mehl und Kleie.

Wien, 1. Dezember. (Orig.-Ber.) Da die Bezüge von der unteren Donau von den Kriegsgeschehnissen übernommen werden, ist auf eine befriedigende Versorgung des Konsums nicht nur mit Weizenmehl, sondern auch mit Futtermitteln zu rechnen. Für Futtermittel, das nur in geringen Quantitäten freihändig ist, hielt die gute Nachfrage an. Die kleinen Partien, die hievon erhältlich sind, erzielen beste Preise. Für holländisches Kartoffelmehl hat das Kaufinteresse merklich nachgelassen.

Das amtliche Kursblatt verzeichnet folgende Uebernahmepreise: Weizenbrotmehl, Weizengrieß, Weizenmehlmehl (Grahambrotmehl) pro 100 Kilogramm K. 68.—; Weizenbrotmehl pro 100 Kilogramm K. 58.—; Weizenbrotmehl pro 100 Kilogramm K. 42.—; Weizengleichmehl pro 100 Kilogramm K. 52.13; Roggengleichmehl pro 100 Kilogramm K. 42.—;

Kleie pro 100 Kilogramm K. 17.—. Diese Preise verstehen sich pro Meterzentner ab Mühlenstation.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 1. Dezember. (Orig.-Ber.) Wie gewöhnlich bei Beginn des Monats machte sich auch heute bessere Kauflust bemerkbar und wickelte sich der Verkehr auf den meisten Gebieten in lebhafterer Stimmung ab. Bei minderen Sorten Rindfleisch ist gegen die Vorwoche eine mäßige Preisaufbesserung zu konstatieren. Kälber blieben fest behauptet und Schweinefleisch tendierte gleichfalls fester und stielte sich höher im Preise. Die Gesamtzufuhr vom 28. November bis 1. Dezember belief sich auf 235,589 Kilogramm Rindfleisch, 465 Kilogramm Kalbfleisch, 22,249 Kilogramm Schweinefleisch, 287 Kälber, 785 Schafe und 142 Schweine. Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes K. 3.40 bis K. 5.30, hinteres K. 3.80 bis K. 5.70, englisches K. 5.50 bis K. 6.40, Kalbfleisch K. 3.80 bis K. 4.50, Schweinefleisch K. 4.56 bis K. 5.40, Kälber K. 3.40 bis K. 3.80, Schafe K. 3.40 bis K. 3.60, Schweine K. 5.90 bis K. 6.40 pro Kilogramm.

Kaffee.

Rio de Janeiro, 27. November. (Korr.-Ber. — Kaffeebericht.) Tendenz in Rio —. Wechsel auf London 127/32. Preis für Kaffee Standard Nr. 7, 5 Milreis 250 Reis. Zufuhr der Woche 93,000 Sack, Vorrat erster und zweiter Hand 499,000 Sack, Klavierungen der Woche nach den Vereinigten Staaten 36,000 Sack, nach Deutschland — Sack, nach Holland 2000 Sack, nach Belgien — Sack, nach Frankreich — Sack, nach Triest — Sack, nach dem Rest von Europa und Nordafrika 29,000 Sack, nach dem Kap, Rio Plata und Westküste Südamerikas 37,000 Sack. Wöchentliche Klavierungen von Victoria nach den Vereinigten Staaten — Sack, nach Europa — Sack. Anzahl der Dampfer ladend für die Vereinigten Staaten —, Anzahl der Dampfer ladend für Europa —, Dampferfracht nach den Vereinigten Staaten —. Tendenz in Santos —. Preis für Kaffee Standard Nr. 7, 4 Milreis 700 Reis. Vorrat erster und zweiter Hand 2,162,000 Sack, Wochenzufuhr in Santos 348,000 Sack, Wochenzufuhr in Sao Paulo 357,000 Sack, Wochenzufuhr in Jundiany 284,000 Sack, Verschiffungen der Woche nach den Vereinigten Staaten 115,000 Sack, nach Europa 90,000 Sack, Klavierungen der Woche nach den Vereinigten Staaten 219,000 Sack, nach Deutschland — Sack, nach Holland — Sack, nach Belgien — Sack, nach Frankreich 4000 Sack, nach Triest — Sack, nach dem Rest von Europa und Nordafrika 89,000 Sack, nach dem Kap, Rio Plata und Westküste Südamerikas 4000 Sack. Anzahl der Dampfer ladend für die Vereinigten Staaten —, Anzahl der Dampfer ladend für Europa —, Dampferfracht nach Havre —, wöchentliche Klavierungen von Victoria nach den Vereinigten Staaten 4000 Sack, von Victoria nach Europa — Sack.

Hadern.

Wien, 1. Dezember. (Orig.-Ber.) Der Hadernmarkt verkehrt in sehr fester Tendenz. Der regen Nachfrage steht vermindertes Aufkommen gegenüber, das den Bedarf nicht zu decken vermag. Dies gilt sowohl in bezug auf Wollhadern wie hinsichtlich sämtlicher Leinen- und Baumwollhadernsorten. In der letzten Zeit notierten: Niederösterreichische Provenienzen, weißgemischte Leinen 24 bis 28 K., weißgemischte Baumwolle 20 bis 25 K., Strick und Spagat 30 bis 32 K., Weißpad 10 bis 12 K., Feinstoffen 18 bis 20 K., Grobkotton 8 bis 10 K., Schrenz und Jute 8 bis 10 K.; ungarische Provenienzen, weiße prima Leinen 36 bis 40 K., weiße prima Baumwolle 50 bis 55 K., halbweiße Leinen 28 bis 32 K., halbweiße Baumwolle 22 bis 26 K., Feinpad 20 bis 32 K., Grobpad 28 bis 32 K., alles pro 100 Kilogramm ab Wien.